

die im Einklang mit einer drakonischen internationalen Regelung steht, wobei die eventuelle Anwendung von Zwangsmaßnahmen vorgesehen wäre.

Schließlich hielt Commandant Cousteau zur wirksamen Durchführung eines solchen Aktionsprogramms die Bildung eines internationalen Kontrollorgans für erforderlich, das sowohl von den Regierungen als auch von den Produzenten unabhängig ist. Er nannte als Beispiel einen Parallellfall aus dem Bereich der Schifffahrt, die Gesellschaften Veritas in Frankreich und Lloyd in Großbritannien, beide unabhängige private Organe, deren Aufgabe es ist, die Verkehrssicherheit der Schiffe zu beurteilen.

Abschließend beglückwünschte der Redner den Europarat als erste Organisation in Europa, die sich mit diesem Problem befaßte, und er betonte die Notwendigkeit, daß jeder seinen Einfluß geltend macht, um zur Teilnahme an diesem Kampf aufzurufen.

Die unterzeichneten Mitglieder der Versammlung des Europarates haben

1. die alarmierenden Erklärungen Commandant Cousteaus über den Stand der Verseuchung des Meeres zur Kenntnis genommen, einer Verseuchung, die die Gesundheit des Meeres direkt bedroht und infolgedessen das Überleben der gesamten Menschheit in Frage stellt;
2. verweisen auf die Maßnahmen und Pläne der verschiedenen Uferstaaten, die direkt zur Verschmutzung des Meerwassers beitragen oder neue Gefahren in sich bergen;
3. stellen jedoch fest, daß die Verseuchung des Meeres nur die notwendige Folge von Verschmutzungserscheinungen aller Art ist, unter denen unser Planet leidet;
4. verweisen auf die Europäische Wassercharta, in der das Wasser als gemeinsames Gut bezeichnet wird;
5. beschwören die Regierungen der Mitgliedstaaten, unilateral oder im Wege der internationalen Zusammenarbeit die notwendigen drakonischen Maßnahmen zu ergreifen, um einer Entwicklung Einhalt zu gebieten, deren Auswirkungen für die Menschheit dramatisch sind und die teilweise nicht mehr gutgemacht werden können.

Das Erlebnis des Waldes

Der Wald bildet seit jeher das natürliche Kleid unserer Berge. Kaum anderswo ist die Natur so tief zu erleben als im Wald. Dieses Erleben wird um so inniger, je mehr man versucht, in die Geheimnisse, die der Wald darbietet, einzudringen.

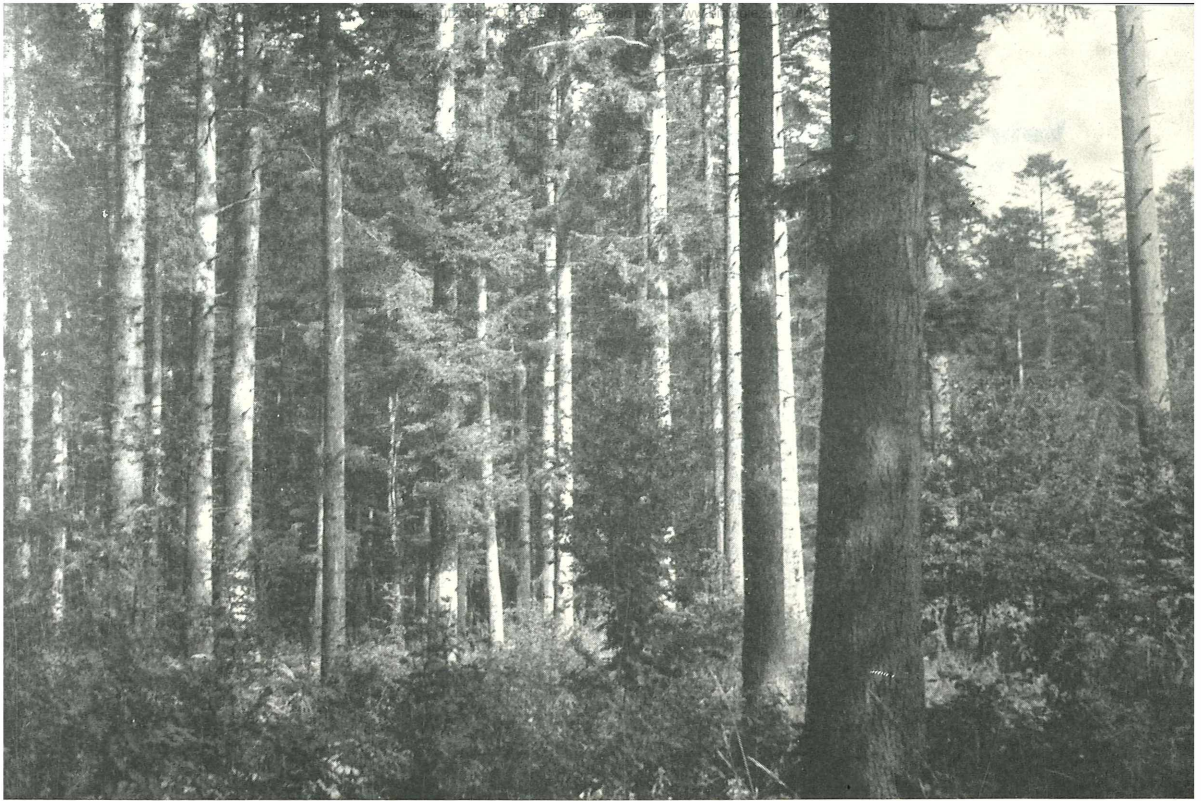
Wer den Wald lärmend durchheilt und nur die Bäume sieht, der sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wer aber im Wald ruhig verweilt, das Rauschen der Baumkronen im Winde auf sich einwirken läßt, das Zwitschern der Vögel vernimmt, das äsende Reh beobachtet und das emsige Treiben der Kleintierwelt verfolgt, der wird erkennen, daß der Wald eine unendliche Vielfalt von Leben in sich schließt und Wunder über Wunder offenbart. Wie wenige Menschen werden sich dessen bewußt, wie vielen bleibt aus eigener Schuld die Waldnatur in ihrer ganzen Fülle verschlossen.

Dabei ist es doch nur ein Winziges, das unsere Sinne zu erfassen vermögen. Was

sich im Waldboden milliardenfach an Leben abspielt — die Tätigkeit der Würmer, Bakterien, Pilze usw., bleibt dem menschlichen Auge verborgen, wird uns jedoch von Forschern berichtet und solcherart dem Bewußtsein zugänglich gemacht. Interessant ist, wie Licht und Schatten die Zusammensetzung der Pflanzenwelt gestalten, Pflanzen, die ihrerseits über den Humuszustand und über das Wohlergehen der Waldbäume berichten und dem Forstmann anzeigen, welche Baumarten er zum Aufbau des Waldes heranziehen kann, welche Baumartenmischung er anzustreben hat.

Allein schon das Wissen um all diese Zusammenhänge wird dem Wanderer zum stets neuen Erlebnis.

Dazu tritt die Erkenntnis von den unmittelbaren Gaben des Waldes für uns Menschen, Gaben, die in ihrer vollen Bedeutung kaum abgeschätzt und schon gar nicht in Ziffernwerte gefaßt werden können. Täglich, man kann sogar sagen stünd-



Gutes Tannenthholz mit Buchennaturverjüngung (Staatwald Klausen-Leopoldsdorf, Revierförsterei Ranzenbach)
Foto: Dr. Hufnagl

lich. nehmen wir diese Gaben in Empfang. Sie begleiten uns durch unser Leben und Wirken. Holz und Holzprodukte sind es, denen wir auf Schritt und Tritt verhaftet sind. Wohin wir schauen, sei es im Heim oder an der Arbeitsstätte, überall treffen unsere Blicke auf Holz, wird Holz zum täglichen Gebrauch verwendet. Holz ist im Buch, das der Berufsausbildung dient, das unsere Mußestunden verschönt und den Gesichtskreis erweitert. Die neuesten Tagesnachrichten sind auf Holz gedruckt. Auch unsere Kleidung besteht zum Teil aus Holzprodukten und ebenso manch anderes mehr. Daraus ergibt sich, daß wir im Wald auch ein Wirtschaftsobjekt größter Bedeutung haben und ihn nicht allein wegen seiner selbst betrachten dürfen, ihn vielmehr zur Befriedigung unserer Lebensbedürfnisse zu bewirtschaften haben.

Damit aber noch lange nicht genug. Die Erneuerung gesunder Luft, die Regelung der Wasserführung, die Sicherung vor Katastrophen und was man sonst noch unter dem Sammelnamen „Wohlfahrtswirkungen

des Waldes“ zusammenfaßt, verdanken wir dem Wald. Dies war der Anlaß, daß der Wald schon frühzeitig unter gesetzlichen Schutz gestellt und allzu geschäftstüchtigem Nutzungsdenken entzogen wurde.

Je mehr wir gezwungen sind, in naturwidrigen Ballungsräumen dem Beruf nachzugehen, um so mehr gewinnt der Wald als Erholungsstätte für uns Menschen an Bedeutung, um so mehr müssen wir aber selbst dazu beitragen, daß er Erholungsstätte bleibt. Wir dürfen nicht Lärm, Schmutz und Trubel der Großstadt in ihn hineinbringen. Was in Parkanlagen für jung und alt schon längst zur Selbstverständlichkeit geworden ist, nichts zu zerstören, die Anlagen zu schützen, muß auch im Wald volle Gültigkeit besitzen. Nur dann können alle Werte, die uns der Wald zu bieten vermag, die wirtschaftlichen, die gesundheitlichen und nicht zuletzt auch die ethischen, voll ausgeschöpft und in Empfang genommen werden.

Dr. Hans H u f n a g l, Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hufnagl Hans

Artikel/Article: [Das Erlebnis des Waldes. 68-69](#)